



LISA STAHLSCHMIDT

„NEHMT EINANDER AN!“

EINE BIBELARBEIT ZU RUT 1+2 –
1. MOSE 45,1-8 – LUKAS 19,1-10 –
MARKUS 10,13-16

Kurzbeschreibung:

In der Bibelarbeit werden verschiedene biblische Texte hervorgehoben, in denen es um Annahme zwischen den Menschen oder zwischen Jesus und den Menschen geht. Die Bibeltexte werden an verschiedenen Stationen erzählt und vertieft.

Kategorie / Umfang:

Bibelarbeit / 3 Seiten

Zeitraumen:

ca. 120 Minuten.

Gruppengröße / Mitarbeitende:

beliebig / mindestens ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin (je nach Gruppengröße). Bei größeren Gruppen, können die Kinder in Kleingruppen aufgeteilt werden und die Stationen besuchen. Es werden so viele Mitarbeitende wie Kleingruppen benötigt.

Material:

Gegenstände und Figuren für das Miniaturmodell (Station 3), Hand (M 1), Papier, Stifte, Scheren, Klebstoff.

Vorbereitungsaufwand:

Gering: Nur die Materialien für Station 3 und 4 müssen rausgesucht und aufgebaut werden.

Erstveröffentlichung:

Edition GJW 2015

EINSTIEG

Bei dem Thema „Nehmt einander an!“ geht es darum, meine Mitmenschen anzunehmen und auf sie zuzugehen. Dabei geht es nicht nur um meine Familie und meine Freunde, sondern gerade um die Menschen, die mir fremd sind, die unbeliebt sind oder mit denen ich mich gerade gestritten habe. Wenn ihr diese Worte hört: „fremd“, „unbeliebt“ und „Streit“, fallen euch da Personen aus eurem Umfeld ein? Wer könnte das für euch sein?

Wir wollen uns heute an verschiedenen Stationen mit dem Thema beschäftigen. An jeder Station gibt es eine andere biblische Geschichte und eine andere Aktion, die ihr machen könnt.

STATIONEN

STATION 1: RUT UND BOAS (RUT 1 + 2)

Die Geschichte von Rut und Noomi wird nacherzählt. Rut und Noomi kommen aus dem Land der Moabiter nach Bethlehem. Im Mittelpunkt der Geschichte steht, dass Boas Rut bei sich willkommen heißt und ihr erlaubt, auf seinen Feldern zu arbeiten. Er versorgt sie und kümmert sich um sie, obwohl sie im ersten Moment eine „Fremde“ für ihn ist.

Anspiel: Wart ihr auch schon mal in einer Situation, wo ihr keinen kanntet? Wie war das für euch? Gab es Menschen, die auf euch zugekommen sind und sich um euch gekümmert haben? Oder habt ihr schon mal miterlebt, dass ein Kind „neu“ in eine Gruppe gekommen ist? Wie habt ihr euch dem Kind gegenüber verhalten?

Setzt eine erlebte Situation in Kleingruppen in ein Anspiel um und spielt es den anderen vor.

STATION 2: JOSEF GIBT SICH SEINEN BRÜDERN ZU ERKENNEN (1. MOSE 45,1-8)

Die Kinder sollen die Geschichte von Josef nacherzählen: wie seine Beziehung zu seinen Brüdern aussah, wieso er nach Ägypten kam, bis zu der Stelle, wo die Brüder wegen der Hungersnot nach Ägypten kommen. Danach wird die oben genannte Bibelstelle vorgelesen. Es soll darum gehen, dass Josef seinen Brüdern verzeiht. Nach all dem, was sie ihm angetan haben, freut er sich riesig, sie wiederzusehen und vergibt ihnen. Vergebung ist eine Art von Annahme.

Fragen: Was sind eure Erfahrungen mit dem Thema „Streit und Vertragen“? In welchen Situationen ist es euch leicht gefallen, euch zu vertragen? Wann ist euch das schwer gefallen?

STATION 3: JESUS UND ZACHÄUS (LUKAS 19,1-10)

Die Geschichte wird mit Hilfe eines Miniaturmodells nacherzählt. Für das Miniaturmodell eignen sich kleine Figuren (z.B. Playmobilfiguren) und kleine Gegenstände, die wichtige Requisiten (wie z.B. den Baum) in der Geschichte darstellen. Die Geschichte soll zeigen, dass bei Jesus sogar „Außenseiter“ willkommen sind. Er war sich nicht zu schade, sich mit Leuten abzugeben, die unbeliebt waren. Auch wir sollen diese Menschen annehmen und auf sie zugehen.

Spiel: Jesus ist auf Zachäus zugegangen. Im folgenden Spiel soll das „Auf jemanden zugehen“ verdeutlicht werden.

Die Gruppe stellt sich im Kreis auf. Alle fassen sich an den Händen. Einer läuft außen um den Kreis herum. Diese Person (1) sucht sich eine andere Person (2) im Kreis aus, indem sie ihr während des Laufens auf die Schulter tippt. Die ange-tippte Person (2) läuft nun in die entgegengesetzte Richtung. Sobald die beiden aufeinander treffen, sagt Person 1: „Hallo, schön dich zu sehen. Komm mit!“ Nachdem das letzte Wort gefallen ist, laufen beide Personen schnell in die gleiche Richtung zu der Lücke im Kreis. Wer von den beiden den Platz in der Lücke verpasst, läuft weiter und sucht eine neue Person (3) aus.

STATION 4:
JESUS UND DIE KINDER
(MARKUS 10,13-16)

Die Geschichte wird nachgespielt.
Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbei-
terin spielt Jesus. Weitere Mitarbei-
tende bzw. Kinder spielen die Jünger
und einige Kinder spielen die Kinder,
die zu Jesus kommen.

Durch die Geschichte soll deutlich
werden, dass jedes Kind von Jesus
angenommen und bei ihm jederzeit
willkommen ist.

Kreativaktion: Eine Hand (M 1)
wird ausgeschnitten und angemalt.
Jede/r malt sich selber auf ein Blatt
Papier. Danach wird die Person
ausgeschnitten und in die „Hand
Gottes“ geklebt. Die Hand ist einla-
dend und willkommen heißend.



M 1

KOPIERVORLAGE: HÄNDE

